

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 22

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Chronik.

Bruggen. In allen 31 Schulen ist nun die Schulsparkasse eingeführt. Sie steht unter Leitung der schulrätlichen Verwaltungskommission. —

In St. Gallen starb 87 Jahre alt der ehemalige Inhaber des sogen. Wigetschen Lehrinstitutes in Rorschach. —

Degersheim (St. G.) Die kath. Schul- und Kirchgemeinde erhöhte den Gehalt der Lehrer und der Geistlichen um je 200 Fr. —

Ein konservatives Organ begrüßt es, daß man am Lehrerseminar die Erteilung des landwirtschaftlichen Unterrichtes nun regeln will. Es will, daß das Seminar nicht bloß im Dienste von Industrie und Gewerbe stehe, sondern auch den Wünschen der Landwirtschaft gerecht werde. —

Reinach (St. G.) erhöhte den Pfarrgehalt auf 2200 Fr., den Kaplangehalt auf 1600 Fr. und den Organistengehalt auf 300 Fr. —

In Gams starb Lehrer Ad. Scherrer, der volle 26 Jahre seiner Heimatgemeinde treue Dienste leistete. Ein wirklich trefflicher Lehrer und braver Katholik! Er wurde 58 Jahre alt. R. I. R.

Montlingen (St. G.) Die Gemeinde beschloß an den H. P. Pfarrer Oberholzer 500 Fr. als Gratifikation für 25 jähriges treues Wirken. —

Rüthi (St. G.) erhöhte den Gehalt des Organisten um 50 Fr. —

Rebstein (St. G.) Herr Lehrer Büchel erhält eine wohlverdiente Personalzulage von 200 Fr. —

Luzern. Unter den Lehrern macht sich eine Bewegung geltend speziell in Sachen der Wahlart. —

Die Herren Nat.-Rat Erni und Pfarrer Graf haben als Schulinspektoren ihre Entlassung eingereicht und sie unter verdienter Verbankung erhalten. An ihre Stelle treten für den Kreis Weggis Großrat J. Eberli in Udligenschwil und Prof. Dr. Gürbin für den Kreis Luzern. —

Verschiedene Gemeinden haben in neuerer Zeit ihren Lehrern Gemeindezulagen gewährt.

Preußen. Der Kultusminister verfügt, daß der Haushaltungs-Unterricht für Mädchen überall da, wo er mit Genehmigung der Schulbehörden in den Organismus der Schule eingeführt ist, den Charakter eines für die Kinder allgemein verbindlichen Unterrichtsgegenstandes haben muß. Ein unentschuldigtes Ausbleiben von diesem Unterrichte ist somit strafbar wie bei jedem anderen obligatorischen Schulfache. —

Literatur.

Der Aelpler von Pfarrer Paul Jos. Widmer in Dittingen. Verlag von Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln zc. 304 Seiten.

Ein Gebetbuch für Sennen und Hirten — fruchtbringend auch für andere Christen, — wie es origineller und anregender wohl nicht gefaßt werden könnte. Wirklich praktisch, humorvoll und vollstümlich im besten Sinne! —

II. **Jahrbuch des „Schweiz. kath. Volksvereins“**. Verlag von Hans von Matt u. Comp. in Stans. 270 S. —

Der pflichteifrige Generalsekretär Dr. A. Fättnschwiler erstattet in eingehender Weise Bericht über des „Volksvereins“ Tätigkeit vom 1. Juli 1907 bis 1. Januar 1909. Eine fleißige und sehr anregende Arbeit, in deren Weitergabe ein riesiges Stück Selbstaufopferung und Hingabe liegt. Er gruppiert seine Arbeit in folgende 12 Titel: 1. Die Jahresversammlungen in Olten und in Zürich. 2. Die Vereinsleitung. 3. Das Aktionsprogramm. 4. Zentralstelle